

Donnerstag

Den 24. Februar

1831.

Vermischte Verlautbarungen.

§. 232. (1) Nr. 191.
Licitations = Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibachs wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye in der Executionsfache des Johann Ruß von Loog, gegen Maria Jama von Loog, wegen vom Erstern mittelst der beiden Urtheile, ddo. 17. Juli 1830, richtig gestellter Darlehensforderung pr. 325 fl. W. M. c. s. c., in die Feilbietung der, der Maria Jama gehörigen, zu Loog, sub Cons. Nr. 20 liegenden, der löbl. Laibacher Magistratlicher Gült Rosarie, sub Rect. Nr. 86 dienstharen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, und gerichtlich auf 4538 fl. 40 kr. geschätzten ganzen Hube gewilliget, und es seyen zur Vorname dieser Feilbietungen drei Tagsatzungen, auf den 20. April, 20. Mai und 20. Juni d. J., jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco der zu versteigernden Hube mit dem Anhange festgesetzt worden, daß diese Hube, wenn sie bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsatzung nicht um oder über den Schätzungswert angebracht werden könnte, bei der dritten Licitationstagsatzung auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Die Realität kann besichtigt, die Schätzung, der Grundbuchs = Extract und die Licitationsbedingnisse aber, vermög welcher letztern unter andern jeder Licitant vor Aufnahme seines Angebotes ein Vadium pr. 453 fl. 52 kr., welches dem Meistbieter in den Meistbot eingerechnet, den übrigen Licitanten aber zurückgestellt werden wird, zu Handen der Licitations = Commission zu erlegen haben wird, können in dieser Gerichtskanzlei und bei der Licitation eingesehen werden.

Es werden daher alle Kauflustigen, und insbesondere auch die Tabulargläubiger Mathias und Ursula Petritsch von Loog, Maria Jama von Loog, Anna Legat von Loitsch, Ursula Petritsch, verwitwet gewesene Werbitsch von Loog, Herr Sigmund Skarria, der Martin Werbitsch'sche Verlasscurator, Hr. Dr. Oblack, dann Franz Jama und Mathias Betsche, durch den für selbe hiemit aufgestellten Curator ad actum absentium Hr. Dr. Baumgarten zur

Verwahrung ihrer Rechte zu diesen Licitationen eingeladen.

Laibach am 22. Februar 1831.

§. 233. (1) ad Nr. 190.
E d i c t.

Das Bezirks = Gericht Schneeberg macht kund: Es seye zur Anmeldung der Ansprüche und Angabe der Schulden zum Verlasse des zu Altenmarkt am 27. Februar 1830, ab intestato verstorbenen Lukas Fugel, eine Tagsatzung auf den 17. März d. J. um 9 Uhr Früh, vor diesem Gerichte angeordnet worden, und dazu haben alle Jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, zur Anmeldung sowohl, als Jene, welche zum gedachten Verlasse etwas schulden, zur Angabe ihrer Schulden so gewiß zu erscheinen, als widrigens sie sich die gesetzlichen Folgen selbst zuschreiben haben würden.

Bezirks = Gericht Schneeberg am 19. Februar 1831.

§. 234. (1) ad Nr. 245.
E d i c t.

Vom Bezirks = Gerichte Schneeberg, als Abhandlungsinstanz wird hiemit kund gemacht: daß alle Jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde auf den Verlass des zu Verch am 30. Jänner 1831, ab intestato verstorbenen Primus Ule, Ansprüche machen zu können berechtigt zu seyn vermeinen, zur Anmeldung sowohl, als auch Jene, welche dazu etwas schulden, zur Angabe derselben am 26. März d. J. um 9 Uhr Früh, vor diesem Gerichte so gewiß zu erscheinen haben, als widrigens sie die gesetzlichen Folgen sich selbst zuschreiben haben würden.

Bezirks = Gericht Schneeberg am 19. Februar 1831.

§. 237. (1)
S i s t i r u n g einer executiven Feilbietung

Womit allgemein bekannt gemacht wird, daß es von der mit Bescheid vom 28. Jänner 1831 bewilligten, und auf den 1. März, dann 6. April l. J. angeordneten executiven Versteigerung der Maria Hagin'schen Realitäten zu Lozen, wegen des im Zuge befindlichen Realkurses einstweilen sein Abkommen habe.

Bezirksgericht Klödnig am 20. Februar 1831.

3. 238. (1)

Nr. 211.

B e r l a u t b a r u n g.

Von dem Bezirks-Gerichte der Herrschaft Adelsberg wird bekannt gemacht: daß die dem Jacob Radnou gehörige, der Herrschaft Prem, sub Urb. Nr. 21 unterthänige, und gerichtlich um 989 fl. geschätzte Viertelhube in Peteline, da selbe bei den, in Folge Edictes vom 20. März v. J. ausgeschriebenen Feilbietungstagsatzungen am 13. November und 11. December 1830, dann 9. Jänner 1831 um oder über den Schätzungswert nicht an Mann gebracht wurde, auf erneuertes Ansuchen des Martin Safran den 21. März und 18. April l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Orte des Executen mit dem werde ausgerufen werden, daß sie für den Fall, als bei der Versteigerung am 21. März d. J. nicht wenigstens der Schätzungswert erzielt werden könnte, bei der Licitation am 18. April d. J. auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Bezirks-Gericht Adelsberg am 31. Jänner 1831.

5. May l. J., jedesmal Vormittags 9 bis 12 Uhr in Loco der Realität mit dem Beplaze festgesetzt, daß, wenn diese Realität bey der ersten und zweyten Versteigerung weder um noch über den Schätzwerth an Mann gebracht werden sollte, bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Dessen die intabulirten Gläubiger und die Kauflustigen mit dem Anhange verständigt werden, daß die Beschreibung der Realität und die diesfälligen Licitationsbedingnisse in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Bezirks-Gericht Flödnig am 4. Februar 1831.

3. 227. (2)

Nr. 53.

E d i c t.

Vom Bezirks-Gerichte der Herrschaft Weixelberg wird kund gemacht: Es seye bei erwiesener schlechter Vermögens-Gebahrung der Herrschaft Kaltenbrunner Unterthans, Mathias Primiz zu Sostru, demselben die eigene Vermögens-Bewaltung abgenommen, als Verschwender gerichtlich erklärt, und für ihn Georg Siug von Sostru als Curator aufgestellt worden. Dieses wird zu dem Zwecke öffentlich bekannt gemacht, damit Niemand mit gedachten Mathias Primiz ein Rechtsgeschäfte abschliesse, welches ohne weiters als ungültig erklärt werden würde, und die Contrahenten den für sie daraus entstehenden Nachtheil nur sich selbst zuzuschreiben hätten.

Bezirks-Gericht Weixelberg am 1. Februar 1831.

3. 230. (2)

Nr. 1637.

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte Herrschaft Krupp wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Executionsführers Mathias Saje von Ottok, in die executive Feilbietung der, dem Executen und Sichelburger Militär-Gränzer Joso Herrak von Braschleuiza gehörigen, der Herrschaft Anndienstbaren, zu Braschleuiza gelegenen, gerichtlich auf 350 fl. M. M. geschätzten halben Kaufrechtshube sammt Nebengebäuden, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 30. März 1821, schuldigen 251 fl. 26 kr. M. M., dann 39 fl. 53 kr. Gerichtskosten, Interessen und Executionskosten, in Folge der Note des löbl. k. k. Szluiner-Gränz-Regiments Nr. 4, zu Karlstadt gewilliget, und hiezu die erste Feilbietungs-Tagsatzung auf den 7. Jänner, die zweyte auf den 7. Februar und die dritte auf den 7. März l. J. 1831, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Loco der Hubenrealität zu Braschleuiza, mit dem Beplaze bestimmt worden, daß, wenn obige Hubenrealität weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungs-Tagsatzung um den Schätzungswert an Mann gebracht werde, dieselbe bey der dritten und letzten Feilbietungs-Tagsatzung auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu alle Kauflustigen mit dem Bemerkten vorgeladen werden, daß die diesfälligen Licitations-Bedingnisse bey den Feilbietungs-Tagsatzungen bekannt gemacht werden.

Bezirks-Gericht Herrschaft Krupp am 2. December 1830.

Anmerkung. Weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungs-Tagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 220. (2)

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte der Herrschaft Flödnig wird bekannt gemacht: Man habe über Ansuchen des Franz Kiler von Krainburg, als Cessionär des Alex Verhounig, und der Helena Knappitsch, in die Reassumirung der executiven Feilbietung der, dem Caspar Juvan von St. Walburga gehörigen, der Herrschaft Flödnig, sub Rectif. Nr. 98 dienstbaren Drittelhube zu St. Walburga, sammt An- und Zugehör, im gerichtlichen Schätzwerthe von 443 fl. 52 kr. wegen aus dem cedirten Schuldbriefe, ddo. et intabulato 19. Juny 1810, respective dem gerichtlichen Vergleiche, ddo. 12. Jänner 1820, schuldigen 81 fl. 37 1/4 kr. gewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar: auf den 7. März, den 7. April und

3. 204. (3)

Nr. 92.

E d i c t.

Alle Jene, welche zu dem Verlasse des am 24. April 1830 zu Bresje verstorbenen Martin Suppan, etwas Schulden, oder aus demselben etwas zu fordern haben, haben zu der dießfalls auf den 21. März d. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Bezirksgerichte angeordneten Liquidations-Tagsagung so gewiß zu erscheinen, als gegen Erstere sogleich im ordentlichen Rechtswege aufgetreten werden, die Letztern aber sich die üblen Folgen des §. 824 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben würden.

Bezirks-Gericht Egg ob Podpetsch am 4. Februar 1831.

3. 201. (3)

ad 3. Nr. 58.

E d i c t.

Vom dem Bezirks-Gerichte Kreutberg wird mittelst gegenwärtigen Edicts, dem derzeit unbekannt wo befindlichen Matthäus Suppan oder seinen allfälligen Erben erinnert: Es habe Franz Smut, Realitätenbesitzer von Bier, unterm 24. d. M. wider solche die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung der Forderung pr. 425 fl. D. W. aus dem Schuldscheine, ddo. 18. Mai 1796, sammt dießfälligen Interessen, angebracht, und um die richterliche Hülfe gebeten, worüber die Tagsagung auf den 27. April l. J., Früh 9 Uhr, bei diesem Gerichte anberaumt wurde. Da nun diesem Bezirks-Gerichte der Aufenthalt des Matthäus Suppan oder seiner allfälligen Erben unbekannt ist, und sie vielleicht aus den k. k. österr. Erblanden abwesend seyn könnten, so hat man ihnen von Seite dieses Gerichtes auf ihre Gefahr und Kosten einen Curator, und zwar in der Person des Hrn. Dr. Grobatsch von Laibach, aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Matthäus Suppan und seine allfälligen Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen den ihnen aufgestellten Curator, Dr. Grobatsch, die Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen werden, im Widrigen sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beimessen müßten.

Bezirks-Gericht Kreutberg am 24. Jänner 1831.

3. 214. (3)

Nr. 181.

Licitations-Edict.

Vom k. k. Bezirks-Gerichte Umgebung Laibachs wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye in der Execution-Sache des Lorenz Koihsier von Neumarkt, gegen Johann Teray junior, von Oberschischka, wegen mit wirthschaftsräthlichen Vergleiche, ddo. 25. Jänner 1828, richtig gestellter 101 fl. 36 fr.

c. s. c., in die executive Versteigerung der, dem Johann Teray junior, aus dem, zwischen den Eheleuten Johann Teray und Helena Teray, geb. Langhe, als Uebergeber, dann dessen Sohne Valentin, als Uebernehmer, am 3. Jänner 1828 geschlossenen Uebergabvertrage gebührenden, mittelst Intabulation dieses Vertrages auf folgende, dem Valentin Teray gehörige, und der löbl. fürstbischöflichen Pfalz Laibach dienstbare Realitäten, als: auf die ganze Hube zu Oberschischka, sub Rect. = Nr. 81; auf die Wiese Uzhanke oder Rosoreh genannt, Urb. = Nr. 45, und auf die Wiese Okrogelza, sub Urb. = Nr. 45 1/3, am 31. July 1830 versicherten, und mit gerichtlichem Pfandrechte belegten Erbsforderung pr. 500 fl. genehmigt, und es seyen zur Vornahme dieser Theilbietung drei Tagsagungen: auf den 24. März, 23. April und 25. Mai d. J., jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Loco dieser Gerichtskanzley mit dem Anhange festgesetzt worden, daß diese Forderung pr. 500 fl., wenn sie bei der ersten oder zweiten Licitation nicht um den Nennwerth, zugleich Ausrufspreis pr. 500 fl. angebracht werden sollte, bei der dritten Licitation auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen können hierorts eingesehen werden, nur hat jeder Licitant ein Badium pr. 25 fl., welches dem Meistbieter in den Meistbot eingerechnet, den übrigen Licitanten aber zurückgestellt werden wird, vor Aufnahme eines Angebotes zur Licitations-Commission zu erlegen.

Es werden demnach alle Kauflustigen zu diesen Licitationen eingeladen.

K. k. Bezirks-Gericht Umgebung Laibachs am 17. Februar 1831.

3. 209. (3)

J. Nr. 112.

E d i c t.

Vom Bezirks-Gerichte der k. k. Staats-Herrschaft Laak wird dem Herrn Sebastian Dollenz, und dessen unbekanntem Erben hiemit kund gemacht: Es habe wider ihm Ignaz Wogatsch, die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung des, auf der, der Staats-Herrschaft, sub Urb. = Nr. 741, dienenden Hube, sub Haus = Nr. 3, in Dollenadobrava, zu Gunsten desselben haftenden Schuldscheines, ddo. 17. October 1791, intab. 24. Jänner 1793, pr. 680 fl. angebracht, und um richterliche Hülfe gebeten.

Dies Bezirks-Gericht, welchem der Aufenthalt des Herrn Sebastian Dollenz, und dessen Erben unbekannt ist, und da sie viel-

leicht aus den k. k. Erbländen abwesend seyn dürften, hat auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Franz Zurchaleg in Laak, zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache ordnungsmäßig ausgeführt und entschieden werden wird, dessen Herr Sebastian Dossen, und seine Erben mit dem Besatze verständiget werden, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder ihre Beihülfe dem aufgestellten Curator an Händen zu geben, oder sich selbst einen andern Curator zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt alle in diesem Gegenstande erforderlichen Schritte einzuleiten wissen mögen, als im widrigen Falle sie sich die aus ihrer Versäumnis entspringenden nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirks-Gericht Staats Herrschaft Laak
am 14 Jänner 1831.

Z. 228. (2)

Von dem k. k. Prinz Hohenzolhe Infanterie-Regiments-Gerichte, werden Freitags als den 25. Februar d. J., in der Herrngasse, im ersten Stocke des Herrn J. U. D. Rußschen Hause, N. E. 209, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, dann die darauffolgenden Tage, Uhren, Mannskleider, Wäsche, Pistolen, Gewehre, Reißzeuge, verschiedene Zimmer-Einrichtungstücke, nebst andern Effecten, an die Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung veräußert werden. Käufer wollen daher an dem bestimmten Tag und Ort erscheinen.
Laibach den 21. Februar 1831.

Z. 216. (3)

U n k u n d i g u n g.

Auf dem Plage, Nr. 262, im dritten Stocke rückwärts, ist neu zu haben:
Der Tod Jesu, Oratorium, von Braun, frei bearbeitet von E. Maschek.
Chor, Nr. 5. (Unsere Seele ist gebeuget.) 40 Kr.
Die Stumme von Portici, von Auber, vollständiger Clavier-Auszug mit Hinweglassung der Singstimmen, 5 fl.
Hieraus jede Nummer einzeln, sowohl mit Hinweglassung, als auch Beibehaltung der Singstimmen.

Z. 229. (2)

Bei Pater noll in Laibach sind so eben viele neue lithographirte Blätter, worunter das Portrait Sr. Heiligkeit des neuen Papstes Gregor XVI., so wie Musikalien und literarische Nova angelangt.

Allda wird auch Pränumeratien angenommen auf:

Allgemeinen Musikanzeiger pro 1831, mit 3 fl. C. M.

Populäre Oesterr. Gesundheits-Zeitung pro 1831, in 12. br. Mon. Hefen, mit 8 fl. C. M.

Desgleichen auf alle inländischen u. erlaubten ausländischen, im Wege der Pränumeratien erscheinenden Werke, Kunst- und lithographirten Blätter und Musikalien, und ist stets mit den erschienenen Gangbarsten sortirt.

Z. 217. (2)

Getreid = Licitation.

Mit Bewilligung der wohlöbl. k. k. vereinigten Cameral-Gefällen-Verwaltung werden den 15. März d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der diezherrschafilichen Amtskanzley nachstehende Getreidgattungen aus der Abschüttung pro 1830, mittels öffentlicher Licitation versteigert werden, als:

248	Mehlen,	28	Maß	...	Weizen,
6	"	8	"	...	Korn,
226	"	3	"	...	Gemischet,
438	"	2	"	...	Haber,
15	"	2	"	...	Hirse,
3	"	2	"	...	Bohnen.

Kauflustige werden hiezu zu erscheinen eingeladen.

Cameral Herrschaft Weldeß am 14. Februar 1831.

Z. 213. (3)

Ignaz Winter, k. k. Professor, erklärt hiemit ein für alle Mal, daß er nur jene Conten saldir, sey es in einem Handlungs-Gewölbe oder bei einem Professionisten, deren Lieferung er persönlich bestellt.